

Auszug aus Heft 13/2014, S. 203 f.:

Seminarkritik

60 RZ-Experten beim jährlichen Erfahrungsaustausch

Auch beim mittlerweile 5. VZM-Netzwerktreffen für RZ-Leiter, CIOs und Facility Manager war das Interesse an qualitativ hochwertigem Erfahrungsaustausch wieder sehr ausgeprägt. Für diejenigen, die nicht unter den 60 Teilnehmern am 6. und 7. Mai in Köln dabei sein konnten, fasst der *Sicherheits-Berater* zumindest die Referententhemen, die dem Wissens-Update der Experten dienten, an dieser Stelle noch einmal zusammen:

S. Ebeling von der Siemens AG eröffnete das Treffen mit einem Erfahrungsbericht zu den kritischen Erfolgsfaktoren beim Neubau eines hochverfügbaren Rechenzentrums aus Managementsicht. Eine seiner wichtigsten Erkenntnisse: Zur Sicherstellung einer zeitlichen und finanziellen Punktlandung eines solchen komplexen Projektes sind die Faktoren „Keep it simple“ und die Bildung eines Planungsteams mit klarem Auftrag und klaren Rollenzuweisungen von alles entscheidender Bedeutung.

Die Tatsache, dass statistisch gesehen der Anstieg der Stromausfälle in den letzten drei Jahren gestiegen ist, verlieh dem Vortrag von T. Weyrich, aquinet Data center competence GmbH, besondere Bedeutung. In seinem Referat zum Thema „Gewerke übergreifende Funktionstests vor Inbetriebnahme“ zeigte er, wie man mit Hilfe von Test Detailmängel im Gesamtsystem erkennt, die sonst im Rahmen von Gewerkeabnahmen nicht als Mangel erkennbar gewesen wären.

Mit zahlreichen, zum Teil unglaublich anmutenden Bildern häufig vorgefundener RZ-Mängel, die im Vorfeld von Zertifizierungen aufgenommen wurden, konfrontierte V. Bendt, TÜV Informationstechnik GmbH, die Expertenrunde zum Abschluss des ersten Veranstaltungstages. Diesen Bildern stellte er dann die wichtigsten Regeln für einen erfolgreichen Zertifizierungsstart gegenüber.

Zu Beginn des nächsten Veranstaltungstages lenkte B. Schmelmer, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Systemböden, den Blick der Teilnehmer auf die „Doppelboden-Realität“: Seine großen Erfahrungen und Ausführungen zu falschen Lastübertragungen und -abtragungen in den Doppelboden (Unterboden) ließen auch erfahrene RZ-Experten aufhorchen. Die guten Erfahrungen – so der Referent – seien vorwiegend aus den Hochglanzprojekten und Referenzlisten der Anbieter ableitbar.

Kontrovers diskutiert wurde eine Lösung zur indirekten Direktkühlung, die A. Birbacher von der VZM GmbH vorstellte. Es handelte sich hierbei um ein aktuelles Beispiel energiesparender Klimatisierung der IT durch freie Kühlung im Zusammenspiel mit adiabater (thermodynamischer) und mechanischer Kühlung. Ob sich eine solche Lösung am Markt durchsetzen wird, bleibt abzuwarten, die Einschätzung der anwesenden Experten war eher zurückhaltend.

Der visionäre Vortrag von E. Amrehner, IBM Deutschland GmbH, zum Thema Software Defined Everything und dessen Auswirkung auf Rechenzentren bot reichlich Diskussionsstoff. Seine Prognose, dass in absehbarer Zeit nur noch wenige Rechenzentren – in der Regel Provider – finanziell in der Lage sein werden, hochkomplexes Software Defined Computing, Software Defined Network und Software Defined Storage bereitstellen können, um den zukünftig hohen Geschäftsanforderungen und Zielen der Unternehmen gerecht werden zu können, fand nicht bei allen Zuhörern Zustimmung. Eine weitere

Wissens-Update

Mahnung zur Einfachheit

Detailmängel im Gesamtsystem

RZ-Mängelbetrachtung

Doppelboden-Realität

Indirekte Direktkühlung

Blick in die Zukunft

These: In zehn Jahren gibt es keine PCs mehr – sie werden komplett von Tablets und Smartphones abgelöst werden. Das zukünftig größte Problem wird außerdem sein, den Wahrheitsgehalt von Informationen zu erkennen und unwichtige Daten zu löschen.

Fast schon in Form eines Leitfadens legte P. Starziczny vom Verband Innovatives Rechenzentrum e. V. die wesentlichen Erfordernisse dar, die bei der Anmietung von RZ-Dienstleistungen berücksichtigt werden müssen. Die Fallstricke sind zahlreich, aber seinen extrem praxisorientierten und profunden Ausführungen zu Verträgen, Vereinbarungen, SLAs und Qualitätssicherstellung war kaum etwas hinzuzufügen – brachte er doch die komplexe Materie in einen überschaubaren Rahmen.

Auch IT-nahe Themen hatten und haben im Rahmen dieses Expertenforums ihren festen Platz. D. Pollnow von der HiSolutions AG stellte mit dem Facility Services Continuity Management (FCM) einen eigendynamischen Prozess im FM-Bereich vor, der das IT-Notfallmanagement unterstützt und somit einen bedeutenden Beitrag zur Risikominimierung und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes leistet.

Fazit:

Für die einen Teilnehmer war es die beste Veranstaltung des Jahres, für die anderen außerdem ein tolles, fast schon familiäres Treffen mit praxisnahen Inhalten, hervorragender Themenvielfalt und guten Vernetzungsmöglichkeiten und der festen Absicht, nächstes Jahr wieder mit dabeizusein.

Stichworte: 5. VZM-Netzwerktreffen - Erfahrungsaustausch Facility Management - Rechenzentrum - SIMEDIA

**Mietbare RZ-
Dienstleistungen**

**IT-
Notfallmanagement**